

PRESSEMITTEILUNG

Mit der freundlichen Bitte um Bekanntgabe

Frankfurt am Main, 10. März 2008



**schauspielfrankfurt eingeladen zu RADIKAL JUNG mit
Robinson Crusoe oder Friday, I'm in love
*Don Quijote***

Sie sind jung und sie sind radikal – in ihrem ästhetischen Anspruch, ihrer Begeisterung für das Theater und dem unbedingten Willen, neue Wege zu gehen. Im **schauspielfrankfurt** bietet ihnen die Spielstätte **schmidtstrasse12** Raum für erfrischend bedingungsloses Theater. Jetzt sind **Robert Lehniger** und **Simon Solberg** mit ihren Inszenierungen **Robinson Crusoe oder Friday, I'm in love** und **Don Quijote** nach München zu **Radikal jung**, dem Theaterfestival für Nachwuchsregisseure und neue Inszenierungen eingeladen.

Radikal jung lädt jährlich eine bemerkenswerte Auswahl an Inszenierungen junger Regisseure und Regisseurinnen aus ganz Deutschland ein und bietet damit den Nachwuchstalenten eine Plattform, ihre Inszenierungen einer überregionalen Öffentlichkeit zu präsentieren. Das Festival sieht sich außerdem als Ort der Begegnung zwischen jungen Künstlern untereinander und dem Publikum. Die dreiköpfige Jury, bestehend aus **Kilian Engels**, **Annette Paulmann** und **C. Bernd Sucher**, hat sich dieses Jahr, neben anderen Inszenierungen, für gleich zwei Produktionen von **schauspielfrankfurt** entschieden. Damit reihen sich **Robert Lehniger** und **Simon Solberg** in eine Reihe talentierter Jungregisseure, die mit **schauspielfrankfurt**-Inszenierungen nach München eingeladen wurden. Im ersten Jahr des Festivals 2005 fuhren **Christiane J. Schneider** mit *Jack und Jill*, einem Feuerwerk an komischer Schauspielkunst, und **Philipp Preuss** mit seiner eindringlichen Interpretation von Büchners *Dantons Tod* zu **Radikal jung**. **Florian Fiedlers** *Die Leiden des jungen Werther* erhielten im darauf folgenden Jahr den Publikumspreis des Festivals.

Robinson Crusoe oder Friday, I'm in love

Ein Filmteam hat sich auf eine kleine Insel zurückgezogen, um in vier Wochen einen Robinsonfilm zu drehen. Sie sind gestartet mit der Utopie im Kopf, gemeinsam eine andere Arbeits- und Lebensform zu erfinden, ein anderes Miteinander auf einer Insel, eine eigene Welt. „Schon ob der unbändigen Spiellust muss sich das Publikum in dieses Ensemble aus wild gewordenen Sinnsuchern verlieben...“ schrieb die Frankfurter Allgemeine Zeitung angesichts der Leistungen der Schauspieler in **Robert Lehnigers** Robinsonade.

Robert Lehniger, geboren 1974 in Weimar, arbeitete von 2000 – 2002 als Regieassistent am Theater Basel. Dort führte er auch erstmals Regie bei einer Adaption von Frederic Beigbeders Skandalroman *39,90*. 2003 wurde diese Produktion als Schweizer Beitrag zum Prager Theaterfestival Deutscher Sprache eingeladen.

Es folgten Inszenierungen in Basel, Göttingen, Luzern, Jena und München. **Robert Lehniger** arbeitet kontinuierlich mit Video, er produzierte Videos und Filme für zahlreiche Inszenierungen anderer Regisseure. Im Januar 2007 präsentierte er am Wiener Burgtheater die erste Kollektion des neuen Mode-Labels *boat people™*. Am **schauspiel frankfurt** inszeniert er *Phaidras Liebe* (2003) von Sarah Kane und *God Save America* (2005) von Biljana Srbljanovic. Zuletzt hatte **Robert Lehniger** in Regie-Coarbeit mit **Florian Fiedler** in der **schmidtstrasse12** mit dem Doppel-Feature *Zur Sache Dandy!* Ein Projekt von Florian Fiedler und Robert Lehniger / *Dear Wendy* nach dem Drehbuch von Lars von Trier Uraufführung.

Robinson Crusoe oder Friday, I'm in love
nach Motiven aus **Daniel Defoes** Roman

Regie: **Robert Lehniger**; Grundraum der schmidtstrasse12: **Joep van Lieshout**;
Ausstattung: **Julia Plickat**; Video: **superjeans**; Dramaturgie: **Sibylle Baschung**,
Maike Gunsilius
Darsteller: **Martin Butzke**, **Mathias Max Herrmann**, **Ruth Marie Kröger**, **Anne Müller**,
Aljoscha Stadelmann

Die Produktion hatte am 3. Mai 2007 in der **schmidtstrasse12** Premiere.
Dauer 1 h 30 min

Aufführung am Freitag, 2. Mai 2008, 19.30 Uhr im Münchner Volkstheater

Don Quijote

“Wer möchte schon zu denen gehören, die keine Kraft zum Träumen mehr haben?“

Diese Frage stellt **Simon Solberg** in seiner Inszenierung der Geschichte des Don Quijote, des großen Träumers, und beantwortet sie dabei klar: Träume sind der Motor allen Schaffens und auch allen Widerstands gegen die Macht der Rationalität. Träume erheben unser Leben aus der Alltäglichkeit in den Bereich der Fiktion und werten es auf. **Simon Solberg** verfügt selbst über diese Träume. Sein *Don Quijote* ist ein überbordendes Werk der phantastischen Einfälle, in denen ein Zollstock zum Leben erweckt wird und Don Quijote als live agierender Held in einem Videospiel gegen die Bösen der Welt kämpft. Gekonnt nutzt hier sein Theater die Möglichkeiten, mit einer auf das Wesentliche reduzierten Requisite, der Fantasie alle Räume zu öffnen, und durch die Verwendung des Videos, seine räumliche Beschränkung zu sprengen.

Simon Solberg ist 1979 in Bonn geboren und begann seine Theaterkarriere mit einer Ausbildung zum Schauspieler an der Folkwang Hochschule Essen. Nachdem er am Düsseldorfer Schauspielhaus in einigen Inszenierungen mitwirkte, reifte der Entschluss, von der Bühne ins Regiefach zu wechseln. Am **schauspiel frankfurt** arbeitete er als Regieassistent unter anderem mit **Armin Petras**, für dessen Inszenierung *Unter dem Vulkan* er auch das Video produzierte. Auch das Schauspiel hat er unter **Armin Petras** weitergeführt. In *In seiner frühen Kindheit ein Garten* spielte er die Rolle des Heiner. Seine moderne Interpretation von Heinrich von Kleists *Die Familie Schroffenstein* wurde gefördert im Fonds Heimspiel der Kulturstiftung des Bundes und gastierte im vergangenen Dezember bei der Heimspielwoche am Thalia Theater in Hamburg. **Simon Solberg** ist seit der Spielzeit 2006/07 Hausregisseur am Nationaltheater Mannheim.

Don Quijote

nach Motiven von **Miguel de Cervantes**

Regie: **Simon Solberg**; Grundraum der schmidtstrasse12: Bernd Schneider;
Ausstattung: **Sebastian Hannak**; Video: **Philipp Batereau**; Dramaturgie: **Raphael Kassner**
Darsteller: **Michael Lucke, Moritz Peters, Sebastian Schindegger, Bert Tischendorf**

Die Produktion hatte am 20. Dezember 2007 in der **schmidtstrasse12** Premiere.
Dauer 1 h 30 min

Aufführung am Samstag, 3. Mai 2008, 19.30 im Münchner Volkstheater